

## 2. Bundesweite Tagung „Wieviel Wissenschaft braucht die Lehrerfortbildung? Ko-Konstruktion und Kooperation“

14. bis 15. März 2019 in Freiburg im Breisgau

Pädagogische Hochschule Freiburg

### Save the date und Call for Papers

Eine kontinuierliche und wissenschaftlich basierte Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften ist essenziell, um die Professionalität der Lehrkräfte im Sinne eines lebenslangen Lernens weiterzuentwickeln und das Schulsystem für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken. Hochschulen haben das Potential, aktuelles Wissen und innovative Konzepte auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fundierung in die Lehrerfortbildung einzubringen. Sie fördern damit nicht nur die Unterrichtsqualität, sondern tragen auch zu einer Stärkung der Schulentwicklung bei.

### Beitragseinreichung

#### Zielgruppe

Die Veranstaltung ist als Folgetagung des Programmworkshops der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern „Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrerfortbildung?“ geplant, der am 23. und 24. November 2017 in Kassel stattfand ([qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de](http://qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de)). Wir möchten den Dialog mit allen an der Fort- und Weiterbildung Verantwortlichen und daran Interessierten fortsetzen, der im Rahmen dieser Tagung auf konstruktive Weise im Sinne einer Community of Practice begonnen wurde. Deshalb sind Beiträge aller an der Fort- und Weiterbildung Beteiligten willkommen. Insbesondere möchten wir folgende Zielgruppen zur Einreichung von Beiträgen auffordern:

- Verantwortliche der Projekte der bundesweiten Qualitätsoffensive Lehrerbildung
- Verantwortliche für die Fort- und Weiterbildung an den Hochschulen, insbesondere an den lehrerbildenden Universitäten und Pädagogische Hochschulen
- Verantwortliche für die Lehrerfort- und Weiterbildung in den Staatlichen Institutionen, z.B. in Kultus- oder Wissenschaftsministerien, Regierungspräsidien, Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung und weiteren Institutionen
- Weitere Anbieter von Lehrerfortbildungen

GEFÖRDERT VOM

### *Themenschwerpunkte*

Aktuelle Befunde weisen darauf hin, dass Kooperationen von Lehrkräften sich weitgehend auf den Austausch von Materialien oder eine arbeitsteilige Kooperation beziehen, die Ko-Konstruktion jedoch nur eine untergeordnete Rolle spielt. Ko-Konstruktion wird als höchste Form der Kooperation von Lehrkräften eingestuft. Aber nicht nur die Zusammenarbeit von Lehrkräften untereinander, sondern auch der Dialog von Wissenschaft und Praxis wird hier im Sinne der Ko-Konstruktion in den Blick genommen. Nachdem in Kassel Berichte aus den Bundesländern und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen stattgefunden haben, soll sich die Folgetagung vor allem der Ko-Konstruktion und Kooperation widmen. Dabei können sich Ko-Konstruktion und Kooperation beziehen auf

- Ko-Konstruktion und Kooperation in der **Entwicklung von Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte**: Wie entstehen Fortbildungen? Was bedeutet Ko-Konstruktion bei der Bedarfserhebung, Konzeption und Evaluation von Fortbildungen? Welche Rollenverständnisse haben die verschiedenen Akteur\*innen im Entwicklungsprozess? Welche Kriterien und Ansprüche legen sie ihren Konzepten zugrunde?
- Ko-Konstruktion und Kooperation in der **wissenschaftlichen Fortbildungspraxis (Angebote)**: Welche Formen der Zusammenarbeit bestehen bei den Angeboten und welche Synergien und Herausforderungen dieser Praxis ergeben sich? Welche didaktischen Ausrichtungen gibt es in der Fortbildungspraxis? Was sind Merkmale guter Kooperation in der Fortbildungsqualität (Woran wird die Qualität in der Kooperation gemessen?). Welche Kooperationsformen sind besonders wirkungsvoll, welche haben sich bewährt?
- **Förderung und Hemmnisse von Ko-Konstruktion** in der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften: Welche Rahmenbedingungen sind förderlich und was verhindert ko-konstruktive Ansätze? Wie kann solch hemmenden Bedingungen begegnet werden und welche Empfehlungen können gegeben werden, um ko-konstruktive Ansätze stärker zu verankern?

Darüber hinaus sind wir für weitere Themen in diesem Umfeld offen. Vorbehaltlich der Kapazitäten werden wir gerne Raum für weitere Themen in der Tagung eröffnen.

### *Formate und Kategorien*

Als Formate stehen folgende Formate zur Verfügung:

- (1) Vortrag (30 min: 20 min Vortrag + 10 min Diskussion)
- (2) Diskussionsforum (60 min): Der Schwerpunkt liegt nach einem Input auf der gemeinsamen Diskussion einer Fragestellung. Es können sich unterschiedliche Personenkreise zusammenschließen.
- (3) Posterpräsentation im Rahmen einer Posterausstellung mit vorherigem kreativem Posterslam (1 min)

Eingereicht werden können Beiträge in den Kategorien:

- (1) Forschung, z.B. qualitative und quantitative Forschungsergebnisse aus Studien zur Lehrerfortbildung oder zu spezifischen innovativen Fortbildungsangeboten,
- (2) Konzepte, Programme, z. B. Vorstellung aktueller Konzepte für wissenschaftlich fundierte Lehrerfortbildungen unter Beteiligung von Hochschulen, und Online Präsenzen,
- (3) Projektberichte, z.B. Berichte aus Entwicklungsprojekten, die sich auf die Lehrerfortbildung beziehen (auch Best-Practice-Fortbildungen).

### *Einreichung*

Beiträge können zwischen dem 15. Oktober und dem 19. November 2018 online über die Webseite des Zentrums für Lehrerfortbildung (<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-lehrerfortbildung-freiburg/start.html>) eingereicht werden. Das Organisationsteam versucht nach Möglichkeit alle Beiträge zu berücksichtigen. Im Falle von Kapazitäts- oder Passungsproblemen wird mit den Einreichenden Rücksprache gehalten.

Was wird für die Beitragseinreichung erwartet?

- Vortrag: Autor/in, Koautor/in, Standort, Kurzfassung ca. 250 Wörter
- Diskussionsforum: Autor/in, Koautor/in der Impulsgeber/innen, Diskussionleiter/in, Kurzfassung zum Thema: Was ist strittig?
- Posterpräsentation: Autor/in, Koautor/in, Standort, Kurzfassung ca. 250 Wörter, Format (Der kreativen Ausgestaltung des Formats sind keine Grenzen gesetzt),

### *Sprache*

Die Tagungssprache ist Deutsch. Englischsprachige Beiträge können auch eingereicht werden. Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer\*innen die Kompetenzen besitzen, diesen folgen zu können.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge

das Programmkomitee und Tagungsleitung



Prof. Dr. Lars Holzäpfel

Pädagogische Hochschule Freiburg  
Leitung Praxiskolleg & Fort- und  
Weiterbildung



Prof. Dr. Frank Lipowsky

Universität Kassel  
Fachgebiet Empirische  
Schul- und Unterrichtsforschung



Prof. Dr. Karsten Rincke

Universität Regensburg  
Didaktik der Physik

sowie

*das Organisationsteam:*

**Dr. Martina von Gehlen**

Koordination Praxiskolleg, Lehrkräfte Fort- und Weiterbildung  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/ Pädagogische Hochschule Freiburg

**Dr. Patrick Blumschein**

Leitung Zentrum für Lehrerfortbildung, Pädagogische Hochschule Freiburg

**Beate Epting**

Koordination "Fort- und Weiterbildung", Zentrum für Lehrerfortbildung, Pädagogische Hochschule Freiburg

## **Organisatorische Hinweise**

### *Tagungsort*

Die Tagung findet an der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt. Kontingente für Übernachtungen stehen in Hotels zur Verfügung. Sie finden hierzu eine Übersicht auf der Webseite des Zentrums für Lehrerfortbildung (ZELF) der PH Freiburg: <https://www.ph-freiburg.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-lehrerfortbildung-freiburg/start.html>.

### *Anmeldung und Teilnahmegebühren*

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt über das Zentrum für Lehrerfortbildung (ZELF) der PH Freiburg. Die Tagungsteilnahme ist beitragsfrei.

*Kontakt: [weiterbildung@face-freiburg.de](mailto:weiterbildung@face-freiburg.de)*